servrail.ch

Bahnreisen. Und mehr.

Vietnam-Kambodscha

Indochina von seiner schönsten Seite

27. Januar - 14. Februar 2026 (19 Tage)

- **Bootsfahrt in der Halong Bucht**
- **Bahnfahrt mit dem «Reunification Express»**
- **Die Tempelanlagen von Angkor Wat in Kambodscha**

SERVRAIL GmbH | Postfach 335 | 3027 Bern / Schweiz | Telefon 031 311 89 51 | info@servrail.ch | www.servrail.ch

servrail.ch

Vietnam Railways

Die Bahnlinie von Hanoi nach Ho Chi Minh Stadt hat einen eigenen Namen: Hier fährt der «Reunification-Express» (Wiedervereinigungs-Express). Denn im Vietnamkrieg waren weite Teile der Strecke zerstört und erst 1976 rollten wieder Züge von Nord nach Süd. Für die 1726 Kilometer brauchen die Züge allerdings zwischen 30 und 35 Stunden. Während der Fahrt werden in den Waggons Getränke und Snacks verkauft. Es gibt auch einen Speisewagen, in dem man sich verpflegen kann. An einigen Stationen hält der Zug etwas länger, dort verkaufen Garküchen und Esstände am Bahnhof ihre Gerichte.

Reunification-Express

Die Bahn führt durch Städte und Dörfer

Angkor Thom und Angkor Wat

Reiseroute Vietnam - Kambodscha

Angkor Thom und Angkor Wat

Angkor

Weltbekannt wurde Angkor durch die noch heute sichtbaren Zeugnisse der Baukunst der Khmer in Form einzigartiger Buddhisten Tempelanlagen – allen voran durch Angkor Wat. Kriegerische Auseinandersetzungen und Wasserprobleme führten bis Ende des 16. Jh. zum Niedergang! Ab 1860 wurde das Gebiet neu entdeckt.

Angkor Wat

Unter Suryavarman II wurde im 12. Jh. in einer Bauzeit von 37 Jahren der größte Tempel Angkors erbaut: Angkor Wat – heute Weltkulturerbe der UNESCO.

Angkor Thom

Unter König Jayavarmann VII wurde im 13. Jh. viele Buddhisten Tempel und Klöster ausserhalb von Angkor Wat erbaut. Bei der Khmer-Architektur sind die Türme des Bayon, mit Meter hohen Gesichtern besonders interessant.
Während zwei Tagen besuchen sie diese Tempelanlagen, begleitet von lokalen Reiseführern.

servrail.ch

Reiseprogramm

1. Tag: Dienstag, 27. Januar 2026
Abflug ab Zürich

Am Vormittag Abflug nach Singapore.

2. Tag: Mittwoch, 28. Januar 2026
Singapore—Hanoi

Am Mittag Ankunft in der Hauptstadt Vietnams. Hanoi ist eine der charmantesten Hauptstädte Asiens. Das Stadtbild und die Atmosphäre der 1000-jährigen Stadt mit ihren 3,5 Millionen Einwohnern überrascht mit einem kunterbunten Gewirr von alten Bauten im sozialistischen Stil, französischen Kolonialvillen und neuen modernen Hotelbauten. Die dorfähnlichen Stadtbezirke sind aufgelockert mit ehrwürdigen Tempeln und Pagoden, lauschigen Seen sowie schattigen Boulevards und engen Altstadtgassen.

Im Laufe des späten Nachmittags «tauchen» wir ein erstes Mal in vietnamesisches Ambiente und spazieren entlang des „Sees des zurückgegebenen Schwertes“ (Hoan Kiem-See) und zur Ngoc Son Pagode. Anschliessend erwartet uns eine kurzweilige Rikschafahrt durch die Altstadt. Hier pulsiert das echte Vietnam. Die engen Gassen sind nach den Handwerkszünften benannt die dort arbeiten und ihre Waren verkaufen. Das Leben spielt sich hauptsächlich auf und neben der Strasse ab, die Gehwege sind mit Motorrädern verstellt, Handwerker arbeiten auf den Gehwegen, Familien nehmen an der Strasse sitzend ihr Essen ein.

Anschliessend erwartet uns das Abendessen in einem typischen vietnamesischen Restaurant.

Zwei Übernachtungen in Hanoi

3. Tag: Donnerstag, 29. Januar 2026
Hanoi

Heute unternehmen wir eine ausführliche Besichtigung von Hanoi. Weite Teile des heutigen Hanoi wurden während der französischen Kolonialzeit gebaut. Breite Boulevards und französisch inspirierte Architektur, wie z.B. die Oper und die Kathedrale, prägen deshalb noch heute das Stadtbild. Die Fahrt führt zunächst zum Ba Dinh-Platz, Schauplatz der neueren Geschichte Vietnams. Hier liegen das Ho-Chi-Minh-Mausoleum, dem „Vater der Revolution“ (von aussen) und das ehemalige Wohnhaus. Weitere bekannte Sehenswürdigkeiten sind der Literaturtempel, die erste Universität des Landes und dem chinesischen Philosophen Konfuzius gewidmet, die Einpfahl-Pagode, das eigentliche Wahrzeichen von Hanoi und der Tran Quoc Tempel am Ufer des Westsees, das Ethnologische Museum, das als „Hanoi Hilton“ bekannte Gefängnis Hoa Lo und die St. Josephs Kirche aus der französischen Kolonialzeit. Am Abend Besuch des berühmten Wasserpuppentheaters.

Mittag– und Abendessen im Laufe der Rundfahrt

4. Tag: Freitag, 30. Januar 2026
Hanoi—Ninh Binh

Der heutige Ausflug führt uns nach Ninh Binh, rund 100 km südlich von Hanoi. Unterwegs machen wir einen Halt in Hoa Lu. Kaum zu glauben dass im 10. Jahrhundert Hoa Lu die Hauptstadt Vietnams war. Sie lag mitten zwischen den Kalksteinfelsen und wäre heute bereits über 1000 Jahre alt! Leider wurde sie mitsamt der grossen Zitadelle weitgehend zerstört. Übrig geblieben ist nur eine kleine Tempelanlage. Ein Ort voller Geschichte, Mythen und Magie.

Die Provinz Ninh Binh wird vor allem wegen ihrer natürlichen Schönheit besucht und wird auch als die „Trockene Halong Bucht“ bezeichnet. Durch die ganze Region ziehen sich riesige Kalksteinfelsen, die wie Pilze aus dem Boden ragen und von gigantischen Reisfel-

Halong Bucht

dern umgeben sind durch die sich kleine Flüsse schlängeln. Wir unternehmen eine Bootsfahrt mit kleinen Booten durch die exotische Landschaft des Van Long Naturreservats.

Mittagessen unterwegs.

Eine Übernachtung in Ninh Binh.

5. Tag: Samstag, 31. Januar 2026
Ninh Binh—Halong Bucht

Der heutige Ausflug in die Halong Bucht ist einer der Höhepunkte jeder Vietnam Reise. Auf einer Fläche von 1'500 km^2 erheben sich etwa 3000 Karstinseln und Felsen aus dem smaragdfarbenen Meer. Die bizarren Felsen und Inseln wurden über tausende Jahre hinweg von Wind und Wasser geformt. Der Name der Bucht bedeutet übersetzt «der Ort, an dem der Drache in das Meer steigt». Die Inseln sind aufgrund der Gesteinsart mit vielen Hunderten von Höhlen übersäht und innerhalb geschützter Buchten haben sich schwimmende Dörfer etabliert. Seit 1994 ist diese bizarre und oft in mystische Nebel gehüllte Landschaft von der UNESCO als «Weltnaturerbe“ anerkannt».

Nach der Ankunft am Pier begeben wir uns auf ein Kabinenschiff, um während einer 24-stündigen Bootsfahrt die einzigartige Insellandschaft zu geniessen. Die Abfahrt von Halong erfolgt kurz vor Mittag und endet am nächsten Morgen nach dem Frühstück. Während der Fahrt durch die Halong Bucht besteht die Möglichkeit an Landausflügen teilzunehmen. Übernachtet wird an Bord in bequemen Privat Kabinen. (Alle Kabinen verfügen über Dusche/WC/Klimaanlage und Strom)

Mittagessen und Abendessen auf dem Schiff.

Eine Übernachtung auf einem Schiff der «Indochina Sails» Flotte, (Kabinen Kat. Superior)

6. Tag: Sonntag, 01. Februar 2026
Halong—Hanoi—Hué

Für Frühaufsteher bietet sich Gelegenheit zu einer Tai Chi Lektion an Bord.

Nach dem Frühstück steht ein weiterer Landgang auf dem Programm mit der Möglichkeit einen Aussichtshügel zu besteigen. Im Laufe des Vormittags kehrt das Schiff zurück in den Hafen. Nach einem Brunch, Ausschiffung und Transfer von Halong zurück nach Hanoi.

In Hanoi: Abendessen und Transfer zum Bahnhof

Abfahrt mit dem Nachtzug nach Hué. Die Zugsfahrt führt über gut 700 km von Nordvietnam nach Zentralvietnam.

Übernachtung im Schlafwagen.
(4-Bett Abteil zur Doppelbenützung, klimatisiert)

Hanoi, Tran Quoc Pagode auf einer Insel im Westsee

Hoi An, die charmanteste Stadt Vietnams

Markt im Mekongdelta

Kathedrale Notre Dame in Hom Chi Minh City

7. Tag: Montag, 02. Februar 2026
Die alte Kaiserstadt Hué

Der Zug erreicht ca. 09.35 Uhr Hué. Nach der Ankunft nehmen wir ein lokales Frühstück zu uns, so dass wir im Hinblick auf ein exzellentes Abendessen kein Mittagessen mehr benötigen.

Die Stadt Hué war vom 15. Jh. bis zum Ende der Nguyen-Dynastie im Jahre 1945 Hauptstadt des feudalen Vietnams. Die alte Kaiserstadt wurde ebenfalls zum UNESCO Weltkulturerbe erklärt.
Am Vormittag erwartet uns eine gemächliche Bootsfahrt auf dem Parfum Fluss, auch «Fluss der Wohlgerüche» genannt. Der Fluss inspirierte früher die Dichter und zieht auch heute noch den Besucher in den Bann. Den ganzen Tag tuckern Wohnboote und Sampans mit Brennholz, Bausand, Bambuskäfigen mit Geflügel oder Gemüse für den Markt auf dem Fluss. Ein paar Kilometer flussaufwärts liegt die Thien Mu - Pagode deren 7-stöckiger Turm in berühmtes Wahrzeichen der Stadt ist. Eine weitere Attraktion von Hué sind die imposanten Kaisergräber. Sie besichtigen das luxuriöse Grabmal des Kaisers Tu Doc.
Am Nachmittag besuchen wir die Zitadelle, den ehemaligen Kaiserpalast von Hué. Die imposante Anlage wurde Anfang des 19. Jh. nach dem Muster der Verbotenen Stadt in Peking erbaut und von Wassergräben und hohen Mauern umschlossen. Leider haben Bombardements, Granatenhagel und Häuserkämpfe während des Vietnamkrieges die Original-Anlage zu einem grossen Teil zerstört. Nach einem Bummel über den Dong Ba Markt Rückfahrt zum Hotel.

Abendessen in einem Restaurant in Hué, dass früher den Kaiser beliefert hat. Sie werden von der Präsentation der Speisen begeistert sein.

Eine Übernachtung in Hué.

8. Tag: Dienstag, 03. Februar 2026
Das Eisenbahn «Highlight»: Mit der Bahn über den Wolkenpass nach Da Nang

Am Vormittag Bahnfahrt über den Wolkenpass nach Da Nang. Der Pass war lange die Grenze zwischen dem südlichen und dem nördlichen Teil Vietnams. Die rund 3-stündige Fahrt zählt zu den landschaftlich schönsten Strecken Vietnams. Wir geniessen die grossartige Aussicht auf das Südchinesische Meer. Anschliessend mit dem Car nach Hoi An. Unterkunft für drei Nächte in Hoi An wo wir etwas ausruhen und die Gelegenheit haben, im Meer zu baden und unsere schmutzige Wäsche waschen zu lassen.

Mittagessen in Da Nang.

Drei Übernachtungen in Hoi An.

9. Tag: Mittwoch, 04. Februar 2026
Hoi An – ein Städtchen voller Geschichte

Beim Rundgang durch die malerischen Gassen mit alten chinesischen Häuserzeilen fällt es schwer sich vorzustellen dass Hoi An vor 300 Jahren eine der bedeutendsten Hafenstädte in Südostasiens war. Mehrere Jahrhunderte zählte Hoi An zu den wichtigsten Handelsorten Asiens in dem sich Kaufleute und Seefahrer aus Asien, dem Orient und Europa trafen. Als der Hafen allmählich versandete, versank Hoi An in einen „Dornröschenschlaf“ aus dem es vor etwa 10 Jahren die Touristen und der Bau neuer Hotelanlagen am inzwischen wenige Kilometer entfernten Strand erweckten. Die historische Stadt ist heute UNESCO - Weltkulturerbe und die gut erhaltene Altstadt und die hübschen Gassen machen Hoi An zu einer der beliebtesten Touristenstädte des Landes. Hier gibt es viel Geschichte zu entdecken, wie z.B. die Japanische Brücke, ehrwürdige Pagoden und herrschaftliche Handelshäuser.

Der Nachmittag steht zur freien Verfügung. Der RL empfiehlt: Wäsche waschen lassen, massieren lassen, ausruhen und/oder baden im Südchinesischen Meer.

Hué, Zitadelle

servrail.ch

10. Tag: Donnerstag, 05 Februar 2026
Freier Tag oder fak. Ausflug nach My Son

Der Tag steht zur freien Verfügung.

Auf Wunsch: Fakultativer Ausflug nach My Son (USD 50 pro Person, mindestens 6 Personen):
Vormittags Ausflug zur alten Tempelstadt My Son, etwa 50km südöstlich von Da Nang. Entlang des Flüsschens Khe The, eingebettet zwischen grünen Hügeln und oft umhüllt von Nebelschwaden, zeugen die Ruinen von My Son von der einstigen Grösse des versunkenen Champa-Reiches. Zahlreiche Tempel und Türme waren Königen und indischen Gottheiten geweiht. Die wenigen, zum Teil sehr gut erhaltenen Monumente, zählen zu den archäologisch wichtigsten Bauwerken Vietnams und sind als UNESCO -Weltkulturerbe deklariert worden.

Am Abend fahren wir nach Hoi An und bewundern die Papierlaternen.

Unser lokaler Reiseleiter organisiert auf Wunsch ein gutes Nachtessen in einem lokalen Restaurant.

11. Tag: Freitag, 06. Februar 2026
Hoi An – Da Nang—Ho Chi Minh City (Saigon)

Fahrt nach Da Nang und Flug nach Hoi Chi Minh City, früher bekannt als Saigon. Nach der Ankunft in Saigon Ausflug zum nordwestlich von Saigon gelegenen Cu Chi. Während des Vietnam-Kriegs wurde hier ein einzigartiges, über 200 km langes Tunnelsystem angelegt das Kommandozentralen, Wohn- und Schlafräume, Küchen und Spitäler beherbergte. Heute sind die Tunnels von Cu Chi eine touristische Attraktion vor den Toren Saigons.

Eine Übernachtung in Ho Chi Minh City.

Mittagessen unterwegs.
Nachtessen in Ho Chi Minh City.

12. Tag: Samstag, 07. Februar 2026
Ho Chi Minh City – Mekong Delta – Cai Be

Von seiner Quelle im tibetischen Hochland schlängelt sich der Mekong-Fluss auf seiner fast 5'000 km langen Reise bis zum Mündungsgebiet im Südchinesischen Meer durch 6 Länder in das Mekong Delta.

Die Fahrt ins Mekong-Delta führt nach Ben Tre, etwa zwei Fahrstunden südwestlich von Ho-Chi-Minh-Stadt. Hier zeigt sich Vietnam von einer ganz anderen Seite. Ruhe und Gelassenheit charakterisieren diese Kleinstadt. Ein Netz von grösseren und kleineren Wasserwegen durchzieht die Gegend und garantiert beste Ernteerträge mit Reis, Obst, Kokosnüssen und auch Blumen. Eine Bootsfahrt auf dem Mekong lässt uns eintauchen in die üppige Vegetation und das Leben seiner Menschen im Delta. Wir besuchen Obstbauern und gleiten mit Ruderbooten durch enge Kanäle dieser amphibischen Wunderwelt. Im Laufe des Nachmittags erreichen wir Cai Be, eine authentische Kleinstadt im Mekong-Delta.

Angkor, Banteay Srei Tempel

Angkor, Ta prohm Tempel mir Würgefeigen

Überflutetes Dorf auf der Bootsfahrt zum Tonle Sap

Thronsaal des Königspalastes von Phnom Penh

Mittagessen in einem lokalen Restaurant.
Abendessen im Hotel

Eine Übernachtung in Cai Be

13. Tag: Sonntag, 08. Februar 2026
Cai Be – Ho Chi Minh City – Siem Reap

Am Morgen Rückfahrt nach Saigon, dem heutigen Ho Chi Minh City. Die quirlige Metropole und grösste Stadt des Landes überrascht den Besucher mit einem Mix aus altem Charme und neuem Glanz. Koloniale Architekturschätze wechseln sich ab mit neuen und futuristischen Hochbauten die der Stadt am Saigon Fluss eine moderne Skyline geben. Der schier endlose Motorradverkehr prägt die Stadt, die neuzeitliche Dynamik ist unverkennbar. Während der Rundfahrt sehen wir den «Reunification Palace», der frühere Präsidentenpalast, und aus der französischen Kolonialzeit die gotische Kathedrale, die Oper, und das im «Zuckerbäckerstil» erbaute Rathaus. Eindrücklich ist auch der Besuch des Kriegsmuseums, genannt «War Remnants Museum».

Im Laufes des Nachmittags Transfer zum Flughafen, Flug nach Siem Reap und Fahrt zum Hotel.

Drei Übernachtungen in Siem Reap.

14. Tag: Montag, 09 Februar 2026
Siem Reap: Höhepunkte von Angkor

Den heutigen Tag widmen wir den Besichtigungen der bekanntesten Tempel von Angkor die sich über ein riesiges Gebiet erstrecken. Der Tempelkomplex von Angkor zählt zu den grössten Kultur-Denkmälern Asiens. Während der Blütezeit um die Jahrtausendwende dehnte sich das Angkor Reich bis weit über das heutige Kambodscha hinaus. Die vom Dschungel verschlungenen Anlagen wurden 1860 von den Franzosen entdeckt, seit 1992 stehen sie unter dem Schutz der UNESCO.

Im Mittelpunkt der ehemaligen Stadt Angkor Thom, die wir durch das Südtor erreichen, steht der mächtige Bayon Tempel welcher ein gutes Jahrhundert nach Angkor Wat gebaut wurde. Im ganzen Tempel findet man 216 Steingesichter, welche in alle Richtungen schauen. Anschliessend besichtigen wir den Tempel Ta Phrom. Diese Anlage wurde grösstenteils in ihrem ursprünglichen Zustand belassen und nur an den notwendigen Stellen renoviert. Mächtige Wurzeln strangulieren das Gemäuer, Banyan Bäume wachsen aus allen Fugen und Ritzen, die Macht des Dschungels könnte nicht anschaulicher demonstriert werden. So muss sich Angkor den ersten europäischen Entdeckern präsentiert haben.

Der Höhepunkt ist die Besichtigung des bekanntesten und auch grandiosesten Tempels von Angkor, dem Angkor Wat. Das architektonische Meisterwerk gilt als eines der grössten religiösen Bauwerke der Erde. Sie besichtigen die Anlage mit den fünf markanten und von weitem sichtbaren Tempeltürmen die auch heute noch von Wassergräben umgeben ist.

Abendessen mit Vorführung von Tänzen in einem lokales Restaurant in Siem Reap.

15. Tag: Dienstag, 10. Februar 2026
Siem Reap: Angkor und Umgebung

Eine der ältesten Tempelanlagen ist der Banteay Srei oder die «Zitadelle der Frauen» genannt, mit seinem wunderschönen, leicht rosafarbenen Sandstein. Anschliessend Besuch des Beanteay Sambré Tempels mit seinem zentralen Tempelturm (Prasat) und Reliefs des buddhistischen Themenkreises. Am Nachmittag Besuch von Ta Phrom. Das Tempel-Kloster Ta Phrom ist berühmt für seine spektakulär von Würgefeigen überwucherten Gebäudeteile.

Zum Abschluss des Tages besuchen wir das APOPO Visitor Center. Hier erfahren wir, wie afrikanische Riesenbeutelratten trainiert werden, Landminen und nicht explodierte Munition in Kambodscha aufzuspüren, und so eine wichtige Rolle bei der Beseitigung dieser Gefahren spielen. Wer möchte, kann auch eine superschlaue und niedliche Ratte in den Arm nehmen.

Angkor Wat - bei Sonnenaufgang.

servrail.ch

16. Tag: Mittwoch, 11. Februar 2026
Tonle Sap See, Flug nach Phnom Penh

Am Vormittag Fahrt zum Tonle Sap See. Per Boot geht es durch die ufernahen Mangroven hinaus zum Schwimmenden Dorf Kampong Khleang. Der Ausflug bietet eine interessante und fotogene Möglichkeit Einblick in das Leben auf dem Tonle Sap See, dem grössten Binnengewässer Südostasiens, zu erhalten. Der See ist ein Naturphänomen: Bedingt durch den Wasserrückstau in den Flüssen Mekong und Tonle Sap schwillt die Fläche des Sees während der Regenzeit bis um das Fünffache an.

Im Laufes des Nachmittags Transfer zum Flughafen Siem Reap und Flug nach Phnom Penh

Mittagessen in einem lokalen Restaurant.

Zwei Übernachtungen in Phnom Penh

17. Tag: Donnerstag, 12. Februar 2026
Phnom Penh

Eine Stadtrundfahrt macht uns am Vormittag mit Phnom Penh, der Hauptstadt Kambodschas bekannt. Auf dem Programm stehen das im Khmer Stil gebaute Nationalmuseum mit seiner sehenswerten Sammlung von Khmer Skulpturen, der Königspalast (Besichtigung möglicherweise eingeschränkt) sowie die Silber Pagode, die auch «Tempel des Smaragd Buddha» genannt wird. Ein unrühmliches Kapitel der jüngsten Geschichte des Landes zeigt der Besuch im Tuol Sleng Museum, eine ehemalige Schule die als Gefängnis und Folterkammer der Khmer Rouge diente sowie die «Killing Fields» ausserhalb der Stadt.

Abendessen als Abschiedsessen in einem kleinen Restaurant.

18. Tag: Freitag, 13. Februar 2026
Phnom Penh—Singapore

Vormittag zur freien Verfügung. Gelegenheit den nahe beim Hotel gelegenen Markt zu besuchen. Am Nachmittag Flug nach Singapore.

19. Tag: Samstag, 14. Februar 2026
Singapore—Zürich

Nachtflug nach Zürich, wo wir am Vormittag ankommen werden.

Für wen ist die Reise geeignet

Es wird eine gute und sichere Gehfähigkeit vorausgesetzt. Die lokalen Besichtigungen sind vielfach nur zu Fuss möglich. Der Koffer muss teilweise selbst getragen werden. Für Personen mit eingeschränkter Mobilität nicht geeignet.

Programmänderungen sind vorbehalten.

Pauschalpreis: CHF 5‘190.—

Inbegriffen

- Nachfolgende Flüge in Economy Class:
  Zürich - Singapore
  Singapore - Hanoi
  Da Nang - Ho Chi Minh City
  Ho Chi Minh City - Siem Reap
  Siem Reap - Phnom Penh
  Phnom Penh - Singapore
  Singapore - Zürich
- Bahnfahrt Hanoi - Hué im Schafwagen 4er Abteil für 2 Personen.
- Bahnfahrt Hué – Da Nang in 2. Klasse
- Bootsfahrt in der Halong Bucht, Doppelkabine
- Unterkunft in Erstklasshotels, im Doppelzimmer, Frühstück
- 15 Hauptmahlzeiten ohne Getränke
- Carfahrten, Ausflüge und Besichtigungen sind inbegriffen gemäss Programm.
- Trinkgelder an örtliche Reiseleiter, Carchauffeure, Restaurants (sofern von SERVRAIL bezahlt),etc.
- Kundengeldabsicherung / Garantiefonds
- Visa für Vietnam
- SERVRAIL-Reiseleitung Werner Frei ab und bis Zürich Flughafen

Nicht inbegriffen

- Einzelzimmer, Zuschlag CHF 1‘250.--
- Zugbillett Wohnort - Zürich Flughafen - Wohnort
- Versicherungen
- Allfällige Impfungen / Einreisevoraussetzungen
- Visa für Kambodscha

Einreisebestimmungen

Schweizer und EU-Bürger benötigen für die Einreise einen Reisepass, der noch 6 Monate über das Reisedatum gültig ist.
Das Einreisevisum für Vietnam wird durch SERVRAIL eingeholt und ist inbegriffen. Das Einreisevisum für Kambodscha erhalten Sie bei der Ankunft am Airport Siem Reap, gegen US$ 30.– in bar.

Spezielle Annullationsbedingungen

Flug- und Bahntickets müssen bereits bei der Buchung durch SERVRAIL bezahlt werden. Annulliert der Kunde, so werden diese in Rechnung gestellt.